

Wie lernt man diesen Beruf?

Ehrenamtliche Mitarbeit in einer Gemeinde ist eine gute Voraussetzung. Manche Ausbildungsstätten erwarten auch ein mehrmonatiges Vorpraktikum.

Mit Abitur oder Fachhochschulreife kann man an einer Evangelischen (Fach-)Hochschule studieren:

- Religionspädagogik,
- Gemeindepädagogik,
- Diakoniewissenschaft,
- Soziale Arbeit

Adressen:
http://www.ekd.de/studium_bildung/studium/gemeindepaedagogik/ev_fachhochschulen.html

Mit Fachschulreife kann man eine diakonische, missionarische oder gemeindepädagogische Fachschule besuchen.

Adressen:
Gemeindepädagogische Ausbildungsstätten:
http://www.ekd.de/studium_bildung/studium/gemeindepaedagogik/missionarische-ausbildungsstaetten.html

Diakonische Ausbildungsstätten:
<http://www.vedd.de/.cms/23>

Die Bestimmungen variieren in den Landeskirchen. Lassen Sie sich beraten! Dafür stehen die Beauftragten gern zur Verfügung.

Die Beauftragten der Landeskirchen

<i>Baden</i>	<i>Volkert, Werner</i>
<i><werner.volkert@ekiba.de></i>	
<i>Bayern</i>	<i>Kopp, Wolfgang</i>
<i><wolfgang.kopp@elkb.de></i>	
<i>Braunschweig</i>	<i>Funhoff, Hans-Peter</i>
<i><hans-peter.funhoff@lk-bs.de></i>	
<i>Bremen</i>	<i>Kissling, Katharina</i>
<i><kissling@kirche-bremen.de></i>	
<i>Hannover</i>	<i>Dede, Kerstin</i>
<i><dede@kirchliche-dienste.de></i>	
<i>Hessen-Nassau</i>	<i>Lieske, Roland</i>
<i><roland.lieske@ekhn-kv.de></i>	
<i>Kurhessen-Waldeck</i>	<i>Kaisinger-Carli, Ute</i>
<i><ute.kaisinger-carli@ekkw.de></i>	
<i>Lippe</i>	<i>Noll, Robert</i>
<i><robert.noll@lippische-landeskirche.de></i>	
<i>Mitteldeutschland</i>	<i>Killat, Barbara</i>
<i><barbara.killat@ekmd.de></i>	
<i>Nordelbien</i>	<i>Konrad, Annegret</i>
<i><a.konrad@nordelbien.de></i>	
<i>Pfalz</i>	<i>Neuberger, Paul</i>
<i><neuberger@juz-speyer.de></i>	
<i>Reformierte</i>	<i>Schmeing, Bernhard</i>
<i><bernhard.schmeing@reformiert.de></i>	
<i>Rheinland</i>	<i>Biebrach, Renate</i>
<i><Renate.Biebrach@EKiR-LKA.de></i>	
<i>Sachsen</i>	<i>Wintermann, Thomas</i>
<i><thomas.wintermann@evlks.de></i>	
<i>Westfalen</i>	<i>Schäfer, Lothar</i>
<i><lothar.schaefer@lka.ekvw.de></i>	
<i>Württemberg</i>	<i>Schütz, Ute</i>
<i><ute.schuetz@elk-wue.de ></i>	

www.gemeindepaedagogik.de

**Gemeinde-
diakoninnen und -diakone
Gemeinde-
pädagoginnen und -pädagogen**



Evangelische Kirche
in Deutschland

Was sie tun

- Sie sind Fachleute für die pädagogische und diakonische Arbeit in kirchlichen Zusammenhängen.
- Sie arbeiten mit allen Altersgruppen, mit Einzelnen, Gruppen und Netzwerken.
- Sie ermöglichen Grunderfahrungen des Glaubens, Erfahrungen mit Gottesdienst und Seelsorge.
- Sie ermöglichen Gespräche über religiöse Themen.
- Sie arbeiten mit Konfirmanden und im schulischen Religionsunterricht.
- Sie machen freizeitpädagogische Angebote.
- Sie sind nahe bei den Menschen, sensibel für Not und bereit zu helfen.

Was die Ausbildung bringt

Wissen . . .

- Bibel und Kirche - historisch und systematisch,
- Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im gesellschaftlichen Zusammenhang,
- Verständnis des eigenen Berufs und der anderen kirchlichen Berufe.

. . . und Können:

- Methodik und Didaktik,
- Religionspädagogik und Freizeitpädagogik,
- musisch-kreative und technische Medien einsetzen,
- Gruppen leiten,
- Einzelne wirksam unterstützen,
- Konzepte erstellen und auswerten.

Sich selbst . . .

- die eigene Lebens- und Glaubensgeschichte reflektieren,
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns einschätzen,
- die eigene Arbeit effektiv organisieren,
- die eigenen Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.

. . . und andere verstehen:

- Bildungsangebote zusammen mit anderen gestalten und vernetzen,
- im Team arbeiten, Teams leiten,
- Ehrenamtliche gewinnen und begleiten,
- in komplexen Strukturen arbeiten.

Aktuelle Trends im Berufsfeld

Aus der Arbeit mit Vorschulkindern erwächst in vielen Gemeinden familienbezogene Arbeit, zum Beispiel Familienfreizeiten, Familienbildung.

In der Arbeit mit Grundschulkindern gewinnt die Kooperation mit Schulen an Bedeutung, vom Mittagstisch über Hausaufgabenbetreuung bis zu pädagogischen Angeboten im Rahmen der Ganztagschule.

Für die zehn- bis vierzehnjährigen entstehen – neben der Konfirmandenarbeit – neue geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und für Jungen.

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen wird systematisch und professionell ausgebaut.

Seniorenarbeit war immer schon ein Schwerpunkt in der Gemeinde. Hier entwickeln sich neue anspruchsvolle Formen von Altenbildung und der Altenseelsorge.

Wirksame Unterstützung für ganze Gruppen von Menschen wird nach dem Gemeinwesen orientierten Ansatz in Kooperation mit der Diakonie und Stadt organisiert.